Ausgabe 12 | 2021 hav.de

# HAVinfo

Das Mitgliedermagazin des Hamburgischen Anwaltvereins

HAV-JUBILARE

## Ehrungen für 50 Jahre Mitgliedschaft

HANSEESSAY 2021

## „Bürgerrechte in und nach der Pandemie“

# DR. HOLGER SCHWEMER

**Der Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Repetitor im Interview**

danv
Deutsche Anwalt- und Notar-Versicherung
Sonderabteilung der ERGO Lebensversicherung AG und der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG

# Wer viel Verantwortung trägt, braucht Rückendeckung

**Sicher war es neben unserer sehr niedrigen Prozessquote auch unser hervorragender Berufsunfähigkeitsschutz, der den Deutschen Anwaltverein davon überzeugte uns als Ihre Rückendeckung auszuwählen.**

Sie geben jeden Tag Ihr Bestes. Da bleibt kaum Zeit, sich vorzustellen, wie es wohl ist, wenn das nicht mehr möglich wäre. Eine Berufsunfähigkeit kann mit einem Mal alles verändern.
Das Risiko berufsunfähig zu werden verdrängt man jedoch gern. Dabei sind die Ursachen vielfältig und beschränken sich nicht auf bestimmte Berufsgruppen.

Die BU-Absicherung der DANV gibt es als komfortable Absicherung oder als weitreichenden Rundum-Schutz.

**Wir beraten Sie gern, welche Variante am besten zu Ihnen passt – denn ohne Einkommen geht es nicht.**

Ulrike Mundt
Nagelsweg 30
20097 Hamburg

**Tel. 040 2800 569-40 I Mobil 0172 546 01 45**
**ulrike.mundt@danv.de I www.danv.de**

# HAVinfo

## Impressum

**Herausgeber**
Hamburgischer Anwaltverein e.V.
Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg
Tel.: 040 - 61 16 35-0 · Fax: 040 - 61 16 35 - 20 ·
E-Mail: info@hav.de · www.hav.de

**Chefredakteur**
Dr. Hermann Lindhorst · Rechtsanwalt · Anschrift des Herausgebers · V.i.S.d.P.

**Anzeigenverwaltung**
Claudia Leicht · Rechtsanwältin · Anschrift des Herausgebers

**Realisation**
MGH Mediengruppe Hamburg GmbH
www.mghamburg.de
Art-Direktion: Odysseas Titokis
Layout: fuchsfamos in form, www.fuchsfamos.de

**HAVinfo**
Erscheint vierteljährlich am 10. des letzten Quartalsmonats.
Einzelhefte sind erhältlich zum Preis von 2,50 €/Stück in der Geschäftsstelle des Hamburgischen Anwaltvereins e.V. · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg.
Für Mitglieder ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

**Copyright**
Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind vorbehalten. Das gilt auch für Bearbeitungen von gerichtlichen Entscheidungen und Leitsätzen. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur Auswertung ausdrücklich der Einwilligung des Herausgebers.

**Beilagenhinweis**
Die Gesamtauflage dieser Ausgabe enthält eine Beilage der RA-Micro GmbH.
Wir bitten unsere Leser/innen um freundliche Beachtung.

**Druck:** Bartels Druck GmbH
www.bartelsdruckt.de
Käthe-Krüger-Straße 12, 21337 Lüneburg

**Auflage:** 3.600 Stk.

Die HAVinfo wird auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

MIX Aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C081659

Die nächste HAVinfo erscheint am 10. März 2022

# Editorial

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,
sein kehlig-kerniges Lachen war wie damals – vor über 20 Jahren –, und ich fühlte mich sofort zurückversetzt in die Zeit der Examensvorbereitung: zu Besuch bei Holger Schwemer, der Tausenden von Juristen bekannt ist als *die* Repetitorlegende im Öffentlichen Recht. Es ist absolut faszinierend, wie jemand nach über zwei Jahrzehnten immer noch genauso aussieht wie damals, und sich übrigens dabei auch noch seine erfrischende, freundliche Heiterkeit bewahrt hat (die man wahrscheinlich auch braucht, wenn man im zuweilen staubtrockenen Verwaltungsrecht unterwegs ist …).

Was genau ihn so fit hält über die vielen Jahre und wie er durch die Corona-Zeit gekommen ist, erfahren Sie in diesem Heft.

Hervorragende Tipps für den nächsten Kinobesuch enthält der Bericht über die „Lange Nacht des Menschenrechts-Films". Bei der Veranstaltung Anfang September im kultigen Abaton-Kino waren sogar einige der Schauspieler und Regisseure persönlich anwesend, einige konnten digital dazugeschaltet werden. Lesenswert sind in dieser Ausgabe aber auch die Vorstellungen der neuen Kolleginnen und Kollegen – sowie derjenigen, die schon über 50 Jahre Mitglied in unserem Verein sind: Hut ab und herzliche Glückwünsche auch von dieser Stelle und wie immer …

viel Spaß beim Lesen!
Ihr Dr. Hermann Lindhorst, Chefredakteur

12
2021

**HAV INTERN**
4 Neue Mitglieder stellen sich vor
5 Leitartikel: Andreas Schulte, Vorsitzender des HAV, mit einem Rückblick und Ausblick
6 Ehrungen: 50 Jahre HAV-Mitgliedschaft
7 Die HAV-Mitgliederversammlung vom 13.9.21
8 Werben um Nachwuchs: der HAV auf der Jobmesse
9 Spendenaufruf Hülfskasse

**TITELTHEMA**
10 Interview mit Dr. Holger Schwemer, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und erfahrener Repetitor

**HAMBURG AKTUELL**
14 Die „Lange Nacht des Menschenrechts-Films"
16 HanseEssay 2021

**AKTUELLE SEMINARE**
18 Übersicht über die HAV-Fortbildungsangebote
25 Fax-Anmeldeformular

**STANDARDS**
26 Bücherschau

Dr. Holger Schwemer im Interview: „Das System ist reformbedürftig" (Foto oben, Seite 10)

Filmschaffende bei der „Langen Nacht des Menschenrechts-Films" im Hamburger Abaton-Kino (Seite 14)

Titelfoto: Christina Czybik; Fotos: Christina Czybik, Martina van Kann

# HAV intern

## Unsere neuen Mitglieder

RA Patrick Ahlers, RAin Anne Baureis, RA Christian Böttger, RAin Sarah Bothe, RA Kevin Brinkmann, RA Bjarne Brummund, RA Carl-Wolf Coste, RAin Martina Farkas, RAin Lara Friedrichs, RAin Miriam Fritzsche-Wilde, RAin Josephine Gerwers, RA Stefan Graßhoff, RA Alexander Hausner, RA Kay Höft, RAin Anna Hoffmann, RA Andreas Jens, RA Dr. Gregor Jentsch, RA Michael Kintrup, RAin Anna Laas, RAin Laura Leweke, RAin Dr. Veronika Lindau, RA Matthias Marcus, RA Dr. Servet Pinarak, RAin Carolin Püschel, RA Albert Rühling, RA Tobias Georg Sacher, RA Dr. Ullrich Schlichtherle, RA Stefan Schmidt-Lauber, RA Dietmar Schott, RA Christopher Semtner, RA Peter-Jan Solka, RA Urs Tabbert, RA Abbas Taheri, RAin Wibke Türk, RAin Vanessa Desirée Wacker, RAin Anna Wolsdorff

## Der HAV hat aktuell 3432 Mitglieder.

# Herzlich willkommen!

Neue HAV-Mitglieder stellen sich vor

### RA Patrick Ahlers

ist seit 2009 als Rechtsanwalt in Hamburg tätig und seit 2014 Partner der Dorn, Ahlers & Lehmann Partnerschaft mbB Rechtsanwälte Steuerberater mit Sitz in Hamburg-Altona. Er bearbeitet überwiegend Mandate aus dem Bereich des Bau- und Immobilienrechts.

### RAin Martina Farkas LL.M., Maître en droit

ist seit 2013 bei Linklaters LLP tätig und seit Januar 2021 am Standort Hamburg. Sie ist spezialisiert auf die Beratung nationaler wie internationaler Unternehmen und Finanzinvestoren in den Bereichen Mergers & Acquisitions, Private Equity, Joint Ventures und Restrukturierungen sowie im allgemeinen Gesellschaftsrecht.

### RA Alexander Hausner LL.M.

ist seit 2018 bei der Roser Rechtsanwaltsgesellschaft am Standort Hamburg tätig und verantwortet die arbeitsrechtlichen Mandate. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in der Schnittstelle zwischen Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Sozialversicherungsrecht. Zudem ist er Dozent für Arbeitsrecht an einer privaten Hochschule und Referent bei diversen Seminaranbietern.

### RA Dr. Gregor Jentsch

ist seit dem 1. Dezember 2020 Rechtsanwalt bei Taylor Wessing in Hamburg. Er berät Unternehmen bei Unternehmenstransaktionen und in allgemeinen gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen, insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien. Daneben liegen seine Interessen im Sportrecht, in dem er 2018 seine Promotion zur Vereinbarkeit von beschränkenden Sportverbandsregeln mit den europäischen Kartellrechtsregeln angefertigt hat.

### RAin Laura Leweke

ist seit Mai 2021 bei LAUDON || SCHNEIDER Rechtsanwälte Strafverteidiger PartmbB in Hamburg tätig. In der ausschließlich auf das Strafrecht spezialisierten Kanzlei beschäftigt sie sich sowohl mit dem allgemeinen Strafrecht als auch mit dem Wirtschaftsstrafrecht.

### RA Albert Rühling

ist seit 1. Oktober 2021 selbstständig tätig. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Migrationsrecht sowie Steuer- und Sozialversicherungsrecht im Hinblick auf die Zuwanderung von Investoren, Führungs- und Fachkräften. Zuvor war er über acht Jahre im internationalen Steuerrecht bei Berenberg sowie PwC tätig.

# Leitartikel

**ANDREAS SCHULTE**
Vorsitzender des HAV

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

**zum Ende des Jahres bietet sich die Möglichkeit, schon einmal etwas zurückzuschauen und Wünsche für das neue Jahr zu äußern.**

Eine politische Ära ist zu Ende gegangen. Die letzten 16 Jahre waren geprägt von einem Gefühl, dass sich alles bzw. vieles zum Guten wendet und die Probleme doch gar nicht so groß sind. Durch die Pandemie hat sich gezeigt, dass dies allerdings teilweise auch nur ein Gefühl war und viele Probleme gar nicht angegangen worden sind.

## DIGITALISIERUNG IM ÖFFENTLICHEN DIENST MUSS VORANSCHREITEN

Viele haben sich bequem eingerichtet. Vieles wird in Deutschland verwaltet, aber wenig wird gestaltet. Augenscheinlich wurde dies im Bereich der Digitalisierung, bei dem wir im europäischen Ländervergleich auf die zwölfte Stelle abgerutscht sind. Erschreckend ist hierbei insbesondere der 21. Platz im Bereich der digitalen öffentlichen Dienste. Für das größte Land der EU ist das nicht schmeichelhaft.

In unserem Bereich, der Justiz, sieht es nun ein wenig besser aus. Aber als Vorbild für andere Länder in Europa können wir nicht wirklich dienen. Zwar funktioniert nunmehr die Videoverhandlung, und niemand möchte diese Möglichkeit mehr missen. Aber vergessen wir nicht, wie viele Jahre der elektronische Rechtsverkehr und die Digitalisierung bei uns ein Schattendasein führten.

Auf der anderen Seite verschwenden wir wertvolle Ressourcen, obwohl wir es lange besser wissen sollten. Dies fängt bei der hohen Belastung der Justiz mit den Fällen der Leistungserschleichung an, obwohl eine moderne Ticketkontrolle wie in London, Amsterdam und Hongkong das Problem beseitigen würde. Ich bin fest davon überzeugt, man findet niemanden in der Justiz, der diese Strafverfahren nicht für absolut überflüssig hält.

Und es geht weiter bei den Strafverfahren wegen Cannabismissbrauchs, die sich zu mehr als 80 % gegen die Konsumenten richten. Die Drogenhändler hingegen werden kaum bestraft und verdienen gut daran, dass ihre Ware aufgrund des illegalen Vertriebs hohe Preise (steuerfrei) erzielt. Berücksichtigt man dann, dass nach einer (nicht repräsentativen) Untersuchung jeder zehnte Haschischjoint aufgrund chemischer Verunreinigungen (MDMB-4en-PINACA) zu einer erheblichen Gesundheitsbeeinträchtigung führen kann („Die Zeit", 30. September 2021, S. 64), fragt man sich, ob der Staat nicht seine Fürsorgepflicht verletzt, wenn die Abgabe von Cannabis, anders als bei Alkohol und Tabak, nicht kontrolliert erfolgt. Und wenn dann auch noch Strafrichter beim BGH (LTO, 15.10.2021) für die Entkriminalisierung des Haschischkonsums eintreten, fragt man sich, warum dieses Thema seit mehr als 40 Jahren (erfolglos) diskutiert wird.

## 2022 BRINGT EINEN VIELFÄLTIGEN DISKURS, AUF DEN WIR UNS FREUEN KÖNNEN

Ihr Hamburgischer Anwaltverein lädt Sie auch im nächsten Jahr zu einem vielfältigen Diskurs über eine Vielzahl juristischer Themen ein. Auf 2022 können wir uns freuen, da wir nicht nur den Deutschen Anwaltstag im Juni in Hamburg haben, sondern auch unseren Emil-von-Sauer-Preis verleihen werden.

Unserer Geschäftsführerin Claudia Leicht und den Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle gebührt zum Ende des Jahres für die sehr gute Zusammenarbeit mein tief empfundener Dank. Und auch allen anderen ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen bin ich zu großem Dank verpflichtet. Mein besonderer Dank gilt aber auch Ihnen allen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit hier und beim DAV in Berlin.

Wenn auch Sie dankbar sind und nicht wissen, wem Sie in diesen ungewöhnlichen Zeiten noch eine Freude machen könnten, dann denken Sie auch in diesem Jahr wieder an einen unserer EvS-Preisträger, die Hülfskasse, und spenden Sie etwas für unsere Kolleginnen und Kollegen, denen es nicht so gut geht.

**ICH WÜNSCHE IHNEN UND IHREN ANGEHÖRIGEN EINE FROHE UND BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT UND EINEN GUTEN „RUTSCH" IN DAS NEUE JAHR.**

ANDREAS SCHULTE | Vorsitzender des HAV

# 50 Jahre HAV-Mitgliedschaft

## Der HAV gratuliert und ehrt Lutz Hasselmann, Dieter Heesch, Dr. Birgit Heim, Dr. Jürgen Mattulat, Bettina Nathan, Dr. Hans-Joachim Seelmaecker, Dr. Kay Soehring, Dr. Hans Heinrich Vogel und Gerhard Willhöft zu ihrem Jubiläum.

Foto © Privat

### Dr. Jürgen Mattulat

wurde am 7.12.1937 in Goslar geboren und studierte Jura in Göttingen und Hamburg. Nach der Referendar- und Assessorzeit sowie der Promotion wurde er im Jahre 1968 als Rechtsanwalt in Hamburg zugelassen. Er sah seine berufliche Tätigkeit als Einzelanwalt, war jedoch aufgrund der Entwicklung seiner Kanzlei gezwungen, mehrere Kollegen als angestellte Rechtsanwälte einzustellen. So war er in der Lage, mehrere Rechtsgebiete wie beispielsweise privates und öffentliches Baurecht, Mietrecht, Verkehrsrecht, Arbeitsrecht und Versicherungsrecht abzudecken.

Heute ist er wieder – wie zu Beginn seiner anwaltlichen Tätigkeit – als Einzelanwalt in seiner Kanzlei tätig und betreut und berät neben der Ausübung von Ehrenämtern vorwiegend seine langjährigen Mandanten.

### Bettina Nathan

wurde 1939 in Dresden geboren und kam 1946 nach Hamburg, wo ihr Vater als Regisseur beim Rundfunk arbeitete. Nach dem Abitur 1959 wollte sie gern Archäologie und alte Sprachen studieren, bekam dafür aber nicht die Zustimmung ihres Vaters. So begann sie an der Universität Hamburg ein Jura-Studium.

Nach dem Ersten Juristischen Staatsexamen 1963 wurde sie am 1.7.1964 Referendarin bei Hans Muth, Rechtsanwalt und Notar im Amtsgerichtsbezirk Harburg-Wilhelmsburg. Nach dem Zweiten Staatsexamen 1968 kehrte sie nach Harburg zu Hans Muth zurück und wurde die erste in Harburg niedergelassene Rechtsanwältin. Bettina Nathan arbeitete im Zivilrecht, Familienrecht, Erbrecht und dort auch im Höferecht, außerdem im Strafrecht und anfangs häufig im Jugendstrafrecht. Nach Hans Muths Tod 1971 führte sie dessen Rechtsanwaltspraxis fort und arbeitete seit 1976 mit verschiedenen Kollegen in Harburg zusammen.

Ihre anwaltliche Tätigkeit in eigener Praxis beendete sie 2003 und ihre Zulassung als Rechtsanwalt zum 31.12.2018. Seit 2005 arbeitet sie ehrenamtlich bei amnesty international in der Asylberatung des Asylarbeitskreises mit und seit Sommer 2020 in der Türkei-Kogruppe von amnesty international in Hamburg.

### Dr. Hans-Joachim Seelmaecker sen.

wurde 1939 in Berlin geboren. Als Kind verbrachte er eineinhalb Jahre in Südafrika und ging in Johannesburg zur Schule. Das Abitur erwarb er 1959 am Gymnasium für Jungen in Hamburg-Eppendorf. Danach studierte er Rechtswissenschaft an den Universitäten Hamburg und Genf (3 Semester) und schloss 1963 mit dem Ersten Juristischen Staatsexamen ab. Den Juristischen Vorbereitungsdienst absolvierte er in Hamburg und Köln, den er in Hamburg 1968 mit der Zweiten Juristischen Staatsprüfung abschloss. Nach seiner Zulassung zur Rechtsanwaltschaft wurde er im Jahr darauf beim Staatsrechtler Prof. Dr. Hans Peter Ipsen an der Universität Hamburg mit der Dissertation „Die Agrarfinanzierung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft“ promoviert.

Von 1972 bis 1986 war Dr. Hans-Joachim Seelmaecker sen. als Vertrags- und Vertrauensanwalt der Republik Portugal tätig und dabei dem Generalkonsulat von Portugal in Hamburg beigeordnet. Er bleibt seither Portugal und dem Generalkonsulat in Hamburg vertrauensvoll verbunden.

Dr. Hans-Joachim Seelmaecker sen. ist seit 1966 verheiratet und Vater von zwei Söhnen, beide Rechtsanwälte und Sozien.

Foto © Privat

### Gerhard Willhöft

wurde am 15.1.1939 in Hamburg-Blankenese geboren. Er besuchte die Gorch-Fock-Schule in Blankenese von 1944 bis Ostern 1949, das Christianeum in Othmarschen bis Ostern 1953 und die Schule Birklehof in Hinterzarten bis zum Abitur Ostern 1959. Anschließend studierte er Jura bis Juni 1964 in Hamburg, Lausanne, München und wieder Hamburg mit Erstem Staatsexamen, danach folgte das Referendariat bis Juli 1968 mit Zweitem Staatsexamen in Hamburg. Ab August 1968 war er als Rechtsanwalt tätig, zunächst angestellt und ab 1.7.1970 als Partner mit den Rechtsanwälten Winfried Wagener und Peter Grote in Blankenese. Ab Juli 1986 war er alleine tätig, Ende 2011 beendete er seine Tätigkeit, deren Schwerpunkte im Bau- und Erbrecht lagen.

Einige Jahrzehnte war er im Vorstand des Rissener S.V. tätig, wo er von 1961 bis Anfang der 90er-Jahre Hockey und Tennis spielte.

# HAV-Mitgliederversammlung am 13. September 2021

Der Vorsitzende Andreas Schulte eröffnete die Sitzung und begrüßte die erschienenen Mitglieder. Nach einer Erläuterung der einzuhaltenden Hygieneregelungen und Feststellung der Formalien gedachte die Versammlung der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder.

Andreas Schulte erinnerte insbesondere an den Vorstandskollegen Stephan Poley, der nach langer Krankheit im November 2020 verstorben ist und nicht nur als „Vater der advoNite", sondern auch als Experte in Fragen der Rechtsschutzversicherung eine große Lücke im Vorstand hinterlassen hat.

In diesem Jahr haben die Kolleginnen Dr. Birgit Heim und Bettina Nathan sowie die Kollegen Lutz Hasselmann, Dieter Heesch, Dr. Jürgen Mattulat, Dr. Hans-Joachim Seelmaecker, Dr. Kay Soehring, Dr. Hans Heinrich Vogel und Gerhard Willhöft die Goldene Ehrennadel als Anerkennung ihrer fünfzigjährigen Mitgliedschaft im HAV erhalten (s. links).

## DER HAV IN ZEITEN VON CORONA

Der Bericht des Vorsitzenden befasste sich insbesondere mit dem HAV in Zeiten von Corona: Die Vorstandssitzungen haben fast ausschließlich digital stattgefunden. Gleiches gilt für die Fortbildungsseminare, deren Angebot weiter ausgebaut wurde. Ein buntes Vereinsleben sei leider nicht möglich gewesen, aber es bestehe Hoffnung auf normalere Zeiten im kommenden Jahr 2022, insbesondere im Juni beim Deutschen Anwaltstag in Hamburg. Sowohl auf Bundesebene als auch in Gesprächen mit den Präsidenten von HOLG und LG Hamburg habe sich der HAV für die über Corona hinausgehende Nutzung der Möglichkeiten des § 128a ZPO eingesetzt.

Die Schatzmeisterin Sabine van Lier berichtete, dass für das Geschäftsjahr 2020 ein Gewinn von rund € 63.000 zu verzeichnen gewesen sei. Dieser entspringe den in Corona-Zeiten gut nachgefragten Online-Fortbildungsveranstaltungen und den Einsparungen für den Ball der Hamburger Juristen, der 2021 nicht stattgefunden habe und auch 2022 nicht stattfinden werde. Eine Beitragserhöhung sei nicht nötig. Die Kassenprüfer berichteten, dass ihre Kassenprüfung keinerlei Beanstandungen ergeben habe.

Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme entlastet. Für das verstorbene Vorstandsmitglied Stephan Poley war ein Ersatzmitglied für die restliche Amtszeit bis 2023 zu wählen. Nachdem sich die Kandidatin Şölen Izmirli selbst kurz vorgestellt hatte, wurde sie in einer geheimen Wahl gewählt.

Der Vorsitzende berichtete vom DAV aus Berlin, dass er selbst mit Erreichung der maximalen Amtszeit von zwölf Jahren aus dem DAV-Vorstand ausgeschieden sei. Für Hamburg neu im DAV-Vorstand sei das Vorstandsmitglied Sönke Höft auf der diesjährigen Mitgliederversammlung gewählt worden. Das vergangene Jahr sei von berufsrechtlichen Reformen geprägt gewesen. Der DAV befinde sich momentan in einem Prozess einer Strukturreform, der HAV mache sich für eine stärkere Serviceorientierung des DAV stark.

Ohne einen geselligen oder öffentlichen Teil endete die Mitgliederversammlung.

Text: Claudia Leicht

## Wir nehmen Abschied
## von unseren verstorbenen Mitgliedern

Werner Hofer
Jan Marc Ihlau
Rainer Klohn
Egmont Lerbs
Peter Loycke
Dr. Wolfgang Meyer-Hofmann
Stephan Poley
Walter Röll
Dieter Roloff
Thomas Konrad Scheuermann
Dr. Harald Schwartz
Dr. Justus Warburg
Dr. Richard Wellmann

# Werben um Nachwuchs

Rechtsanwaltsfachangestellte berichten von der Jobmesse Hamburg am 8.9.2021

Fotos: Susann Gronau

Der HAV-Stand auf der Jobmesse in Hamburg

Mehrere Rechtsanwaltsfachangestellte vertraten den HAV bei der Jobmesse und warben – ausgestattet mit Infomaterial sowie „Goodies“ wie Kugelschreibern, Lippenpflegestiften und Süßigkeiten – für die Ausbildung zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten. Da der Stand am Eingang gut positioniert lag, war er für viele Besucherinnen und Besucher die erste Anlaufstelle.

Infomaterial zur ersten Orientierung über den Beruf – und auch kleine Geschenke weckten Interesse

Dazu zählten unter anderem Schulgruppen aus der 8. und 9. Klasse. Einige Schülerinnen und Schüler zeigten sich interessiert, denn viele haben sich noch nicht für eine Ausbildung nach der Schule entschieden. Das Informationsmaterial wie Broschüren und Flyer nahmen sie trotz verhaltener Gespräche reichlich mit.

Auch einige Integrationsgruppen haben die Jobmesse besucht. Aufgrund sprachlicher Barrieren sind aber leider nur wenige Gespräche zustande gekommen. Doch zeigten sich die Gruppenleiterinnen und -leiter sowie die Lehrkräfte interessiert und waren offen für Informationen rund um den Beruf der/des Rechtsanwaltsfachangestellten.

Insgesamt war die Jobmesse recht gut besucht, vor allem am Vormittag konnten die Rechtsanwaltsfachangestellten einige gute Gespräche mit jungen Menschen führen, am Nachmittag wurde es dann etwas ruhiger. Davon lassen sie sich aber nicht entmutigen: „Wir blicken trotz einer eher verhaltenen Resonanz optimistisch in die Zukunft und halten weiter Augen und Ohren offen für potenzielle Nachwuchskräfte für das Rechtswesen!“

Text: Sarah Sellheim

# Weihnachtsspendenaktion der Hülfskasse Deutscher Rechtsanwälte 2021

Im vergangenen Jahr folgten wieder viele Kolleginnen und Kollegen unserem Aufruf zur Solidarität mit den Bedürftigen unseres Berufsstandes: Wir konnten einen erfreulichen Spendeneingang von € 236.878,21 verzeichnen.

**WIR DANKEN DAFÜR SEHR HERZLICH IM NAMEN DER UNTERSTÜTZTEN**

Die Spenden ermöglichten es uns, bundesweit an bedürftige Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie deren Angehörige einen großzügigen Betrag auszuzahlen. Sowohl Erwachsene als auch deren Kinder freuten sich über je € 700,00.

So erreichten uns wieder zahlreiche Dankesbriefe. Beispielsweise schrieb uns eine Rechtsanwältin und Mutter von vier Kindern aus Süddeutschland: „Es schafft Ihre Hilfe Zuversicht in finanzieller Anspannung. Aber es ist mehr als das – es ist schwer in Worte zu fassen … Sie lassen uns in schwieriger Zeit eine Wohltat zukommen, die über das Materielle hinausgeht."

Bitte nehmen Sie teil an der Weihnachtsspendenaktion und spenden Sie für Ihre hilfsbedürftigen Kolleginnen, Kollegen und deren Familien! Sollten Ihnen Hilfsbedürftige bekannt oder sollten Sie selbst betroffen sein – bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Unser karitativer Verein unterstützt nicht nur in den vier Mitgliedskammerbezirken beim Bundesgerichtshof, Braunschweig, Hamburg und Schleswig-Holstein, sondern auch in den anderen 24 Kammerbezirken.

**WIR HELFEN GERN!**

**Spendenkonto:**
Steuer-Nr.: 17/432/06459
Deutsche Bank Hamburg
IBAN: DE45 2007 0000 0030 9906 00
BIC: DEUT DEHH XXX

## Ball der Hamburger Juristen 2022

Da sich die Pandemie wieder verschärft hat und wir nicht davon ausgehen dürfen, dass sie sich bis Februar ausreichend entspannt, hat der Vorstand sich schweren Herzens dazu entschlossen, auch 2022 keinen Ball der Hamburger Juristen zu veranstalten. Die Lage ist leider immer noch zu unsicher, jedenfalls, was die Planung und Durchführung einer festlichen Tanzveranstaltung angeht. **Wir alle sind aber zuversichtlich für 2023, daher notieren Sie bitte bereits jetzt den 18. Februar 2023!**

## Emil-von-Sauer-Preisverleihung

Die Verleihung des **Emil-von-Sauer-Preises** an Friedrich-Joachim Mehmel, Präsident des Hanseatischen Oberverwaltungsgerichts Hamburg und des Hamburgischen Verfassungsgerichts a. D., findet nunmehr am 9. Juni 2022 in der Bucerius Law School statt. Aus den bekannten Gründen und weil wir auf den Sommer hoffen sowie darauf, Sie dann wirklich alle wiedersehen zu können. **Alle weiteren Infos folgen rechtzeitig.**

# „Das System ist reformbedürftig“

## Dr. Holger Schwemer, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und erfahrener Repetitor, spricht über seine Kritik an der Fachanwaltsausbildung, unmoralische Angebote und Radtouren von Berlin nach Hamburg

**INTERVIEW:** Dr. Hermann Lindhorst **FOTOS:** Christina Czybik

**HAVinfo: Herr Dr. Schwemer, Hand aufs Herz, welche Tätigkeit macht Ihnen mehr Spaß, die als Anwalt oder die als Repetitor?**
**Dr. Holger Schwemer:** Da kann ich nur antworten: Die Repetitorien und das Unterrichten überhaupt bereiten mir mehr Spaß. Aber ich begann ja auch erst vor zwölf Jahren, intensiv als Anwalt zu arbeiten, weil absehbar war, dass es mit den Repetitorien hier in Hamburg in der herkömmlichen Form so nicht weitergehen würde. Deshalb ist die Anwaltstätigkeit noch halbwegs frisch und macht Spaß.

**Sie sind nicht mehr als Repetitor aktiv?**
Ich halte an der Freien Universität einmal wöchentlich eine Vorlesung, das ist aber kein Repetitorium. Ich bin aus dem privaten Repetitoriumsbereich ausgestiegen, weil meine „Altpartner“ aufhören wollten und ich, um es offen zu sagen, keine vernünftigen Nachfolger gefunden habe. Das war nicht möglich. Die Leute, die das weitermachen wollten, waren am schnellen Geld und an kurzen Arbeitszeiten interessiert, und das war nicht meine vorrangige Intention. Mir haben meine Kurse Spaß gemacht. Na ja, verdient haben wir natürlich auch ganz gut.

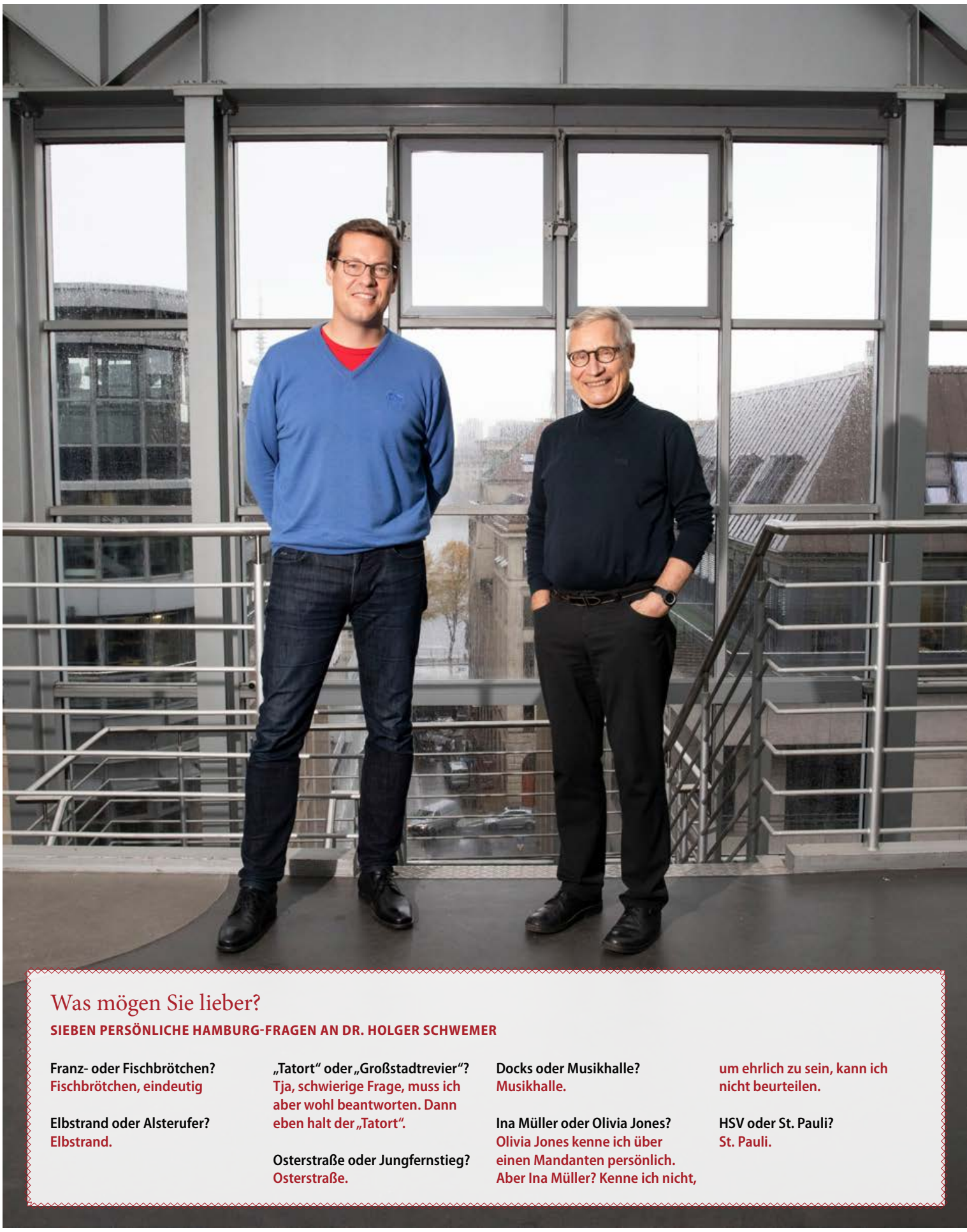
**Welche Tendenzen haben Sie jetzt bei Ihrer anwaltlichen Tätigkeit im Laufe der letzten Jahre beobachtet?**
Es wird komplizierter, es wird anspruchsvoller, es wird mehr von einem verlangt und es muss alles noch sorgfältiger sein und hundertprozentig genau. Auch an der Universität gibt es diese Entwicklung. Da werden in niedrigen Semestern so hohe Anforderungen gestellt, dass man einfach sagen muss: Das ist nicht in Ordnung.

**Würden Sie jungen Menschen heute noch empfehlen, Anwalt zu werden?**
Aufgrund meiner relativ kurzen Anwaltstätigkeit kann ich die Frage nicht so gut beantwor-

### Dr. Holger Schwemer – Kurzvita

**Dr. Holger Schwemer, geb. 1942, studierte in Hamburg und London Jura und promovierte 1976. Von 1990 bis 1992 war er Vortragsleiter im Verwaltungsrecht für die Juristenausbildung in der ehemaligen DDR und 1998 bis 2001 Berater der EU für die Verwaltungsrechtsreform in Estland. Zudem war Dr. Schwemer Berater mehrerer Ausschüsse des Bundestages und der Bürgerschaft und führte erfolgreiche Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht. Er bildet seit 1997 als Lehrbeauftragter der Deutschen Anwaltsakademie Spezialisten im Verwaltungsrecht aus und kann auf eine jahrzehntelange Erfahrung als Repetitor verweisen. Zudem ist er als Fachanwalt für Verwaltungsrecht tätig als Partner der Rechtsanwälte Schwemer, Titz und Tötter mit Büros in Hamburg und Berlin.**

**ALS REPETITOR EINE INSTITUTION: DR. HOLGER SCHWEMER HAT MIT VIELEN „GOLDENEN WORTEN“ UND FORMULIERUNGEN WIE „STELLEN SIE SICH VOR, SIE WACHEN AUF, UND JEMAND HAT EINE AUTOBAHN ÜBER IHR GRUNDSTÜCK GEBAUT“ TAUSENDEN JURASTUDENTEN DAS ÖFFENTLICHE RECHT BEIGEBRACHT**



## Was mögen Sie lieber?

**SIEBEN PERSÖNLICHE HAMBURG-FRAGEN AN DR. HOLGER SCHWEMER**

**Franz- oder Fischbrötchen?**
Fischbrötchen, eindeutig

**Elbstrand oder Alsterufer?**
Elbstrand.

**„Tatort" oder „Großstadtrevier"?**
Tja, schwierige Frage, muss ich aber wohl beantworten. Dann eben halt der „Tatort".

**Osterstraße oder Jungfernstieg?**
Osterstraße.

**Docks oder Musikhalle?**
Musikhalle.

**Ina Müller oder Olivia Jones?**
Olivia Jones kenne ich über einen Mandanten persönlich. Aber Ina Müller? Kenne ich nicht, um ehrlich zu sein, kann ich nicht beurteilen.

**HSV oder St. Pauli?**
St. Pauli.

ten, aber aus der Sicht eines Anwalts für Verwaltungsrecht würde ich sagen: Ja, da ist großer Bedarf an professioneller Beratung. Wie es im Zivil- und Stafrecht ist, kann ich nicht sagen.

**Was würden Sie sich von der Anwaltskammer oder dem HAV wünschen?**

Es müsste mehr Fortbildungsangebote geben. Vielleicht sollte man die Anforderungen etwas mindern, um mehr Kollegen zu finden, die Kurse halten. Außerdem sind die Lehrgänge häufig zu teuer.

**Da würden Ihnen sicher viele angehende Fachanwälte zustimmen.**

Das Fachanwaltswesen wird immer anspruchsvoller. Ich bin ja seit Mitte der 70er-Jahre Fachanwalt im Verwaltungsrecht. Damals konnte man sich bei der Anwaltskammer dafür bewerben und wurde ohne Prüfung zum Fachanwalt bestellt. Ich habe dann selbst ungefähr 20 Jahre lang Fachanwaltskurse an der DeutscheAnwaltAkademie gegeben und Klausuren korrigiert – und gesehen, dass die Kollegen doch erhebliche Probleme hatten. Ich finde auch Klausuren nicht mehr zeitgemäß. Das müssten Frage-Antworten-Systeme sein mit kurzen Fallbeispielen. Es besteht dringender Reformbedarf.

**Ja, es ist sicher praxisfremd, dass man sich drei Stunden hinsetzen und einen Fall lösen muss.**

Das ist wirklich etwas abwegig – auch die Kursgestaltung. Die Lehrgangsteilnehmer sind häufig Experten in einem Teilbereich des Verwaltungsrechts, müssen sich aber im Fachanwaltslehrgang allgemeine Bezüge des Verwaltungsrechts anhören – das muss grundlegend geändert werden.

**Es wird ja jetzt ein elektronisches Ausbildungsprogramm erstellt.**

Ja, und zwar für die Erste Staatsprüfung. Es besteht nicht nur aus schriftlichen Unterlagen, sondern größtenteils aus Videodarstellungen, ein wirklich neues Medium. Ich erstelle die Videos für das öffentliche Recht. Sie sind vor allem durch ihre gute grafische Umsetzung gekennzeichnet.

**Und die bekommt man dann als App?**

Das wird keine schlichte App, sondern ein Vorhaben, das praktisch ein Universitätsstudium ersetzt.

**Wird das peu à peu eingeführt?**

Nein, das kommt alles auf einmal raus. Ich hätte es sehr gut gefunden, wenn es jetzt in der Corona-Zeit auf dem Markt einzuführen gewesen wäre, aber das war nicht meine Entscheidung.

**Die Corona-Zeit hat ja alles erschwert. Waren Sie im Homeoffice?**

Ich persönlich bin immer in mein Büro gegangen. Aber unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind überwiegend im Homeoffice geblieben. Nur die Anwälte waren hier. Nun wird es etwas besser. Aber viele Mitarbeiter sind bis heute im Homeoffice geblieben.

**Die Pandemie hat vielfach die Digitalisierung vorangebracht. Sind Sie ein „First Mover", der immer die neuesten Sachen hat?**

Ja, ich benutze das alles. Ums beA kommt man ja nicht herum. Wie dem auch sei: Ich finde das sehr brauchbar. Insbesondere auch Konferenzen über den Computer, so dass man sich nicht mehr zu jeder Besprechung treffen muss. Das werde ich beibehalten. Ich habe so auch meine Vorlesungen in Berlin gehalten.

**Viele Studenten schalten dann aber die Kamera nicht ein und man hat das Gefühl, in ein Nichts hineinzusprechen.**

Das verbitte ich mir. Die müssen die Kamera anmachen. Bei den Studenten bin ich da ziemlich energisch – und die machen das auch mit.

**Betrachten Sie die Einschränkungen in der Corona-Zeit manchmal als zu viel und waren Sie dagegen schon anwaltlich aktiv?**

Nein, das habe ich abgelehnt, weil ich der Meinung bin, dass man mit harten Maßnahmen tätig werden muss. Ich kann nachvollziehen, wenn Sie sagen, dass dadurch zum Beispiel zu viele Veranstaltungen ausgefallen sind. Aber ich bin der Meinung, dass die Abwehr nur erfolgreich ist, wenn strenge Beschränkungen gelten.

**Eine andere heikle Frage: Zur Zeit läuft am Amtsgericht ein Verfahren gegen einen Repetitor, dem Bestechlichkeit vorgeworfen wird. Waren Sie auch mal mit unmoralischen Angeboten konfrontiert?**

Ja, unmoralische Angebote gab es. Es wurde von verschiedenen Leuten Geld dafür geboten, dass man eine Hausarbeit schreibt. Fälle wie der von Ihnen angesprochene hat es aber schon mehrfach in der Vergangenheit gegeben. Übrigens habe ich auch Fälle vertreten von Leuten, die in den Prüfungen saßen und aus Gründen der Gleichbehandlung gesagt haben, ich möchte, dass auch bei mir das Prüfungsergebnis annuliert wird, obwohl sie an dem Betrug mit den Prüfungslösungen nicht teilgenommen hatten.

**Eine persönliche Frage zum Schluss: Wie halten Sie sich eigentlich fit?**

Früher bin ich morgens immer ins Büro gejoggt, um sieben Uhr hier gewesen, und bevor die Kollegen gekommen sind, war ich dann umgezogen und sauber. Das mache ich momentan nicht, weil ich es ein bisschen im Rücken habe. Ich bin aufs Fahrrad gewechselt, da hat man keine Probleme. Ich bin nach den Wochenendkursen häufig von Berlin nach Hamburg geradelt. Das sind um die 300 km. Das habe ich früher an einem Tag gemacht. Später habe ich dann unterwegs übernachtet und heute lebe ich von der Erinnerung.

**Herr Dr. Schwemer, vielen Dank für das Gespräch.**

# Hamburg aktuell

Veranstaltungen und News

**UNSER HIGHLIGHT**

HanseEssay 2021: der bundesweite Essay-Wettbewerb

**MEHR INFOS** Seite 16

Alle Veranstaltungen finden Sie unter www.hav.de/veranstaltungen

## Die „Lange Nacht des Menschenrechts-Films“

Ein intensiver, berührender, aber auch nachhaltig verstörender Abend im Hamburger Abaton-Kino

Seit 1998 zeichnet der „Deutsche Menschenrechts Filmpreis“ alle zwei Jahre herausragende Produktionen zum Thema Menschenrechte aus. Damit würdigen die Träger des Wettbewerbs – unter ihnen das in Berlin ansässige Deutsche Institut für Menschenrechte und viele andere Organisationen der Zivilgesellschaft – den oft lebensgefährlichen Einsatz von Filmschaffenden im Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen.

Die preisgekrönten Werke in den fünf Kategorien Langfilm, Kurzfilm, Hochschule, Non Professional und Bildungspreis werden nach der Preisverleihung in Nürnberg von den Initiatoren in ganz Deutschland in ihren Städten im selbst gewählten Rahmen präsentiert.

Zum dritten Mal gehörte der HAV zu den Mitinitiatoren der Präsentation am 9. September 2021 im Abaton-Kino in Hamburg, das seit über 50 Jahren für Programmvielfalt und hochkarätige Begleitdiskussionen steht. Auch diesmal war es wieder eine besondere Kinonacht – intensiv und berührend sowie nachhaltig verstörend. Von jeder Produktion waren Filmschaffende vor Ort oder wurden online zugeschaltet, wie etwa die syrische Journalistin Waad al-Kateab, die als verfolgte Oppositionelle des syrischen Regimes im Londoner Exil lebt. Daphne Sagner, die Moderatorin des Abends, interviewte die Gäste neugierig und sensibel.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitveranstaltern für die gute Zusammenarbeit: amnesty international, Bezirk Hamburg e.V., Bahá'í-Gemeinden Hamburg, peace brigades international/Deutscher Zweig e.V., SEGEMI Seelische Gesundheit Migration und Flucht e.V. und der Evangelischen Akademie der Nordkirche. Die Veranstaltung wurde von der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert, auch hierfür danken wir.

Text: Dr. Babette Tondorf

Daphne Sagner moderierte die Filmnacht im Hamburger Abaton-Kino

Preisträger Kurzfilm: Verena Kuri, Chiara Minchio und Joakim Demmer

Arkadij Khaets Film „Masel Tov Cocktail“ wurde in zwei Kategorien prämiert

Charlotte Weinreich und Rosa-Lena Lange zeigten den besten Amateurfilm

Fotos: © Martina van Kann

Foto: © Martina van Kann

Unter den Gästen der langen Filmnacht (v. l.): Ines Hilpert-Kruck, Andreas Schulte, Anna Gallina, Sabine van Lier und Dr. Babette Tondorf

## DIE PREISTRÄGER-FILME

**JUST.ANOTHER.MONTH** (Preisträger Amateurfilm) Der erste Film der Kinonacht erzählt von der „period poverty", dem armutsbedingten Versorgungmangel mit Hygieneartikeln während der Periode, in Namibia. Charlotte Weinreich und Rosa-Lena Lange haben namibische Frauen ermutigt, über die Folgen der „period poverty" für ihr Leben und das ihrer Töchter und Mütter zu sprechen: Das Sich-verstecken-Müssen während der Menstruation, das Schulschwänzen, Auslachen sowie die nie erfüllte Sehnsucht nach Seife und sauberer Wäsche. Die Schüchternheit und der Mut dieser Frauen, ihre Nöte zu offenbaren, sind unendlich berührend und machen – angesichts des Überflusses hier und unserer Unwissenheit über diese Realitäten für Millionen von Frauen weltweit – sprachlos.

In **AB 18! – DIE TOCHTER VON …** (Preisträger Kurzfilm) porträtieren Verena Kuri, Chiara Minchio und Joakim Demmer die argentinische Menschenrechtlerin Micaela Verón, die von ihrer fast unmöglichen Suche nach einer selbstbestimmten Identität jenseits des Opferseins berichtet.

Der Film **MASEL TOV COCKTAIL** von Arkadij Khaet (Doppel-Preisträger Hochschule und Bildungspreis) erzählt mit viel Humor den Alltag des 19-jährigen Juden Dimitrij – genannt Dima – Liebermann im Ruhrgebiet. Dima wird immer wieder plump antisemitisch beleidigt. Irgendwann wehrt er sich und wird handgreiflich, die Nase eines Mitschülers ist gebrochen. Hierfür soll er sich, so fordert es der Schulleiter mit viel moralischem Impetus, entschuldigen. Dazu kommt es nicht, obwohl Dima zunächst mit Blumen und besten Vorsätzen loszieht. Stattdessen spricht Dima das Publikum direkt an: Wie soll ich damit umgehen, dass sich Leute ein Bild von mir machen, welches ihnen passt, ihre Klischees über jüdisches Leben bedient, welches aber nichts mit meiner Realität im Hier und Jetzt zu tun hat?

Der vierte Film des Abends, **FÜR SAMA** (Preisträger Langfilm), wurde schon in Cannes ausgezeichnet und war für den Oscar nominiert. Er dokumentiert das Leben der syrischen Journalistin Waad al-Kateab und ihres Mannes Hamza in Aleppo. Beide Regimekritiker engagieren sich in der Studentenbewegung des „Arabischen Frühlings". Der Arzt Hamza leitet 2016 auf dem Höhepunkt der Belagerung eines der letzten funktionierenden Krankenhäuser in Ost-Aleppo, welches schließlich zur Zielscheibe der russischen Luftwaffe wird. Über einen Zeitraum von fünf Jahren filmt Waad al-Kateab ihre Erlebnisse per Smartphone und digitaler Spiegelreflexkamera aus nächster Nähe und kommentiert in Echtzeit, was gerade geschieht. Manchmal schickt sie Filmmaterial ins Netz, will aufrütteln, der Menschheit erzählen, was geschieht, damit diese interveniert und das Morden aufhört. Doch diese Menschheit interveniert nicht. Ihre Aufnahmen, die sie später mit dem britischen Dokumentarfilmer Edward Watts zu dem Film verarbeitet, erfassen auch private Momente großen Glücks, von Liebe, Freundschaft und Solidarität unter den Belagerten. Umso krasser und brutaler wirken die Bilder des Kriegs, von schreienden, weinenden, verletzten, sterbenden Menschen, oft Kinder, die ins provisorische Krankenhaus gebracht werden.

Der Film ist auch ein Vermächtnis an al-Kateabs im Krieg geborene Tochter Sama. Die Familie hätte kurz danach Aleppo verlassen können, doch Waad und Hamza blieben und setzten Sama höchster Lebensgefahr aus. Hamza wollte die Verletzten nicht ohne Hilfe lassen, und Waad das Geschehen für die Nachwelt festhalten. Die Frage, ob dies ethisch vertretbar war, treibt Waad, wie sie auch im Live-Interview sichtlich angefasst einräumte, bis heute um. Die Filmschaffende sucht, wie wohl auch ihr Publikum, noch nach der richtigen Antwort.

# HanseEssay 2021

## Die Sieger des bundesweiten verfassungsrechtlichen Wettbewerbs wurden in Hamburg gekürt

Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit würdigte die vielen guten eingereichten Beiträge

Foto: Felix Machts

Der Essay-Wettbewerb fand zum zweiten Mal statt und wurde vom Hamburgischen Verfassungsgericht, der Bucerius Law School sowie der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg ausgerichtet. Beim diesjährigen Wettbewerb waren Studierende der Rechts- und Politikwissenschaften aufgerufen, ein Essay zum Thema „Bürgerrechte in und nach der Pandemie“ zu schreiben. Maßgeblich beteiligt an Organisation und Durchführung des Wettbewerbs waren neben Birgit Voßkühler, der Präsidentin des Hamburgischen Verfassungsgerichts, Prof. Dr. Markus Kotzur von der Universität Hamburg und Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer von der Bucerius Law School.

In der Jury mit renommierten Juristinnen und Juristen aus der Hamburger Justiz, der Rechtsanwaltschaft sowie aus der Wissenschaft war auch der HAV durch das Vorstandsmitglied Rechtsanwalt Felix Machts (Fachanwalt für Verwaltungsrecht) vertreten.

Die Jury kürte Tristan Wißgott von der Universität Göttingen zum Sieger, Zweiter wurde Manuel Beh von der Universität Trier. Den dritten Platz teilten sich Cora Pfeiffer von der Bucerius Law School sowie Benjamin Poliak von der Ruhr-Universität Bochum. Sie alle wurden im Rahmen der feierlichen Abschlussveranstaltung am 25.10.2021 im Festsaal des Hamburger Rathauses von der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit, als Schirmherrin der Veranstaltung ausgezeichnet.

### REDE DER BÜRGERSCHAFTSPRÄSIDENTIN

Carola Veit sagte: „Die Corona-Pandemie hat uns allen viel abverlangt und einige Grundrechtseinschränkungen notwendig gemacht. Kein Politiker, keine Politikerin plädiert leichtfertig für solch weitreichende Entscheidungen, deshalb war auch für die Parlamente die Corona-Krise eine große Herausforderung. Es ist gut, dass Politik und Rechtswissenschaft diese Zeit gemeinsam aufarbeiten. Mit dem Wettbewerb HanseEssay leisten die Studierenden einen wichtigen Beitrag zu dieser nun notwendigen verfassungsrechtlichen Debatte. Ich freue mich, dass so viele tolle Arbeiten eingereicht wurden, denn auch die Studierenden hatten unter zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Pandemie zu leiden. Das beweist ein großartiges Engagement!“

Die Präsidentin des Hamburgischen Verfassungsgerichts, Birgit Voßkühler, führte aus: „Der HanseEssay-Wettbewerb bringt Studierende mit denjenigen in Kontakt, die sich in ihrem beruflichen Alltag mit Verfassungsrecht beschäftigen. Ein solcher Austausch ist für alle Beteiligten gewinnbringend: Den Studierenden wird außerhalb des Universitätsbetriebs die praktische Bedeutung des Verfassungsrechts vor Augen geführt. Die Berufspraktiker erfahren, wie originell und innovativ die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf verfassungsrechtliche Fragestellungen schauen. Das ist bei dem diesjährigen, nach wie vor hochaktuellen Thema ‚Bürgerrechte in und nach der Pandemie‘ besonders spannend.“

Die ehemalige langjährige Richterin und Vizepräsidentin des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR), Frau Angelika Nußberger, hielt einen Festvortrag mit dem Titel „Zahlen, Kurven, Hiobsbotschaften – Corona und kein Ende“, in welchem sie sich durchaus auch kritisch mit den prämierten Beiträgen der Studierenden im Essay-Wettbewerb und deren Kernaussagen auseinandersetzte. In seiner Laudatio für

den zweitplatzierten Aufsatz mit dem Titel „Verfassungsrechtliche Solidarität oder Egoismus der Individualgrundrechte?“ hob Andreas Schulte, der Vorsitzende des HAV, hervor: „Manuel Beh legt im Ergebnis überzeugend seine Auffassung dar, dass die frühzeitige Rückgabe von Freiheiten an Geimpfte und Genesene bereits verfassungsrechtlich erforderlich war. Anderenfalls wären Grundrechte Geimpfter und Genesener in einem nicht zu rechtfertigenden Umfang eingeschränkt worden. Im Ergebnis gerade auch Ausdruck der Solidarität sei es, dass beispielsweise Gruppen wie Gastronomen und Einzelhändler, die lange Zeit Rücksicht auf vulnerable Gruppen genommen haben bzw. zu einer solchen Rücksichtnahme verpflichtet wurden, mögliche Freiheiten auch wieder zurückerlangen; auch bereits dann, wenn zu einem frühen Zeitpunkt noch nicht alle Gruppen davon wieder profitieren. Die Aufrechterhaltung von Einschränkungen gegenüber Gruppen, für die ein Erfordernis nicht mehr besteht, wäre eben auch diesen gegenüber unsolidarisch.“

Der HAV stiftete für den zweiten Platz einen Geldpreis. Den dritten Platz prämierte der Hamburgische Notarverein, den ersten das Hamburgische Verfassungsgericht. Die Prämierten erhielten, neben den gestifteten Geldpreisen, die Möglichkeit, ihre Beiträge im Magazin „Einspruch“ der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ zu veröffentlichen.

VERANSTALTUNG

## Deutscher Anwaltstag 2022

Wir alle hoffen, dass nach dem virtuellen Anwaltstag in diesem Jahr im Juni 2022 wieder eine persönliche Zusammenkunft in Hamburg möglich sein wird. Zu der bundesweiten Tagung der Anwaltschaft, die eine der größten anwaltlichen Fortbildungsveranstaltungen überhaupt ist, gehören neben dem Fachprogramm mehrere rechtspolitische Programmpunkte, ein umfangreiches Begleitprogramm und eine große Messe für Kanzleibedarf (AdvoTec).

Foto: Paolo Faussone

**DEUTSCHER ANWALTSTAG 2022** IN HAMBURG 22.–24. JUNI

DR. THOMSEN & KOLLEGEN –
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT

Dr. Jens Thomsen
Zahnarzt und Arzt
Ästhetische Zahnheilkunde und Prävention, Schnarchtherapie

Dr. Tore Thomsen
Zahnarzt
Ästhetische Zahnheilkunde, Wurzelkanalbehandlungen, Abrasionsgebisse

Dr. Coralie Thomsen
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, unsichtbare Zahnspangen

Dr. Giedre Matuliene
Fachzahnärztin für Parodontologie, Periimplantitis-behandlung

Dr. Rafael Hasler
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Implantologie

**Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.**

**Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-44 59 71 | www.dr-thomsen.com**

DR. THOMSEN & KOLLEGEN

# HAV-Seminare

Das komplette Seminarangebot finden Sie unter www.hav.de/veranstaltungen

Wir bieten Ihnen derzeit einen Mix aus Online- und Präsenzseminaren an.

Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage unter www.hav.de oder indem Sie sich für unseren Newsletter anmelden.

## Informationstechnologierecht
## Wettbewerbsrecht

**§ 15 FAO**

# Jahresüberblick Wettbewerbs- und IT-Recht // in Kooperation mit der davit

**TERMIN** 15. Dezember 2021, von 14:00 bis 19:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer nach § 15 FAO

**ORT** Online

**PREIS** € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENTEN** Rechtsanwalt Axel Burkart, Fachanwalt für IT-Recht sowie Gewerblicher Rechtsschutz, Hamburg
Rechtsanwalt Florian König, Fachanwalt für IT-Recht, Hamburg

**INHALT** Wie in den letzten Jahren wollen wir auch in diesem Jahr in der Nachmittagsveranstaltung einen Überblick über Altbekanntes und Neues aus dem Bereich des Wettbewerbsrechts und des Rechts der Informationstechnologie geben.

In dieser 5-stündigen Nachmittagsveranstaltung werden in traditionell vorweihnachtlicher Atmosphäre die aktuellen Probleme im Wettbewerbsrecht und dem IT-Recht erarbeitet. Zudem wird es den traditionellen Überblick über ausgewählte aktuelle Rechtsprechung aus dem Bereich geben.

Sollte eine Präsenzveranstaltung möglich sein, wird diese in den Räumlichkeiten des HAV stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Kooperationsveranstaltung mit der davit handelt und Ihre Anmelde- und Adressdaten auch von der davit zur Organisation, der Durchführung der Veranstaltung und zur Kommunikation mit den Teilnehmern genutzt wird.

ONLINE-SEMINAR

Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoTo-Webinar-System von Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/12**

## Miet- und Wohnungseigentumsrecht

**§ 15 FAO**

# Aktuelle Mietrechtsprechung

**TERMIN** 16. Dezember 2021, von 14:00 bis 17:00 Uhr
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer nach § 15 FAO

**ORT** Online

**PREIS** € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Matthias Meyer-Abich, Richter am Amtsgericht Hamburg

**INHALT** Die aktuelle Rechtsprechung des BGH und der Instanzgerichte aus dem Zeitraum ab Mai 2021 wird analysiert und anschließend mit den Teilnehmern eingehend auch hinsichtlich der Auswirkungen auf die tägliche Praxis erörtert. Dabei stehen folgende Rechtsfragen vorbehaltlich der noch unveröffentlichten und zu erörternden Rechtsprechung im Vordergrund:

› der Abschluss des Mietvertrages
› die Wirksamkeit von AGB-Klauseln
› das mietvertragliche Gewährleistungsrecht
› Betriebskostenrecht
› Mieterhöhungsrecht, Modernisierungen und Instandsetzung
› die Kündigung und Abwicklung von Mietverhältnissen
› prozessuale Fragen wie Streitwerte und Kosten in mietrechtlichen Fällen

ONLINE-SEMINAR

Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/13**

GRIGOLLI PARTNER
AVVOCATI - RECHTSANWÄLTE

**IHRE PARTNER IN ITALIEN**

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung im deutsch-italienischen Rechtsverkehr bei allen Mandaten mit Italien-Bezug, landesweit und in deutscher Sprache.

Ihre Ansprechperson ist Herr
RA & Avv. Dr. Stephan Grigolli
Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht

**Grigolli & Partner**
Piazza Eleonora Duse, 2
I-20122 Mailand
T +39 02 76023498
F +39 02 76280647
**www.grigollipartner.it** studiolegale@grigollipartner.it

BELGIEN UND DEUTSCHLAND

**Peter De Cock**

ADVOCAAT IN BELGIEN
RECHTSANWALT IN DEUTSCHLAND
(Eignungsprüfung in 1994 bestanden)

steht deutschen Kollegen für Mandatsübernahme im gesamten belgischen Raum zur Verfügung.

Über 30 Jahre Erfahrung
mit Handels-, Straf- und Zivilrecht,
Bau-, Transport- und Verkehrsrecht
Eintreibung, Schadensersatzforderungen,
Klauselerteilung, Zwangsvollstreckung

Mediation und Arbitration

KAPELSESTEENWEG 48, B-2930 BRASSCHAAT
(ANTWERPEN)
TEL.: 0032 3 646 92 25
FAX: 0032 3 646 45 33
E-MAIL: advocaat@peterdecock.be
INTERNET: www.peterdecock.be

EIN AUSBLICK AUF 2022

## In eigener Sache Mitarbeiterseminar

# beA: Praktisches Training vom Eingang/Versand der Nachricht bis zur Archivierung

**TERMIN** 10. Januar 2022, von 09:00 bis 13:00 Uhr

**ORT** Online

**PREIS** € 220,00 bzw. € 110,00 für Mitglieder HAV/FORUM und deren nicht anwaltliche Mitarbeiter:innen

**REFERENTIN** Diplom-Rechtspflegerin Karin Scheungrab, Leipzig

**INHALT**

**Tägliche Praxis:**

› Elektronische Empfangsbekenntnisse sicher abgeben
› Sicheres Versenden von Nachrichten – Nachrichtenzugang sicher nachweisen
› Wer signiert und wenn ja, wie? Urlaub und Vertretung?
› § 130a ZPO „rauf und runter“
› Sendevarianten nach § 130a III ZPO
› Heilung nach § 130a VI ZPO
› Eingangsbestätigung nach § 130a V ZPO
› Archivierung eingehender Nachrichten und Empfangsbekenntnisse
› Lösungen für den Worst Case: Was tun bei technischen Störungen?
› Dateiformate, Dateigrößen und -bezeichnungen
› Rechtevergabe – Zugriffsberechtigungen

ONLINE-SEMINAR

Die Online-Seminare mit der Referentin Karin Scheungrab veranstalten wir in Kooperation mit Karin Scheungrab. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im edudip-System von Karin Scheungrab hinterlegt und nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/10**

## In eigener Sache

# Sprachtraining in Englisch für Juristen // 20 Termine

**TERMIN** ab 12. Januar 2022, jeweils mittwochs von 08:30 bis 10:00 Uhr

**ORT** HAV, Raum B 200, Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg

**PREIS** € 500,00 bzw. € 350,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Johan Rabe, muttersprachlicher Englischlehrer für Anwälte, Rechtsanwalt, Hamburg

**INHALT** In homogenen Lerngruppen (8-10 Personen) erweitern Sie gezielt Ihre Fremdsprachenkompetenz und trainieren die Geschäftssprache anhand arbeitsplatzbezogener Themen. Berufsrelevante Trainingskonzepte motivieren – und bringen damit Sicherheit in der Anwendung und Erfolg im Geschäftsalltag.

**Ziele:**

› Schneller Aufbau und Auffrischung bereits vorhandener Sprachkenntnisse
› Grammatikalische Strukturen trainieren und verinnerlichen
› Gezielter, weiterführender Aufbau eines Wortschatzes, um in Geschäftssituationen sicher kommunizieren zu können
› Durch praktische Übungen und Aufgaben im Unterricht das Erlernte auch außerhalb des Unterrichts sicher anwenden können

Der Kurs findet immer mittwochs statt und ist als Präsenzveranstaltung geplant. Abhängig von der aktuellen Lage kann der Kurs bzw. einzelne Termine auch als Online-Kurs per Zoom stattfinden.

Die Kosten beziehen sich auf den gesamten Halbjahreskurs. Es ist auch nach Kursbeginn jederzeit möglich, in den laufenden Kurs einzusteigen. Selbstverständlich fallen in diesem Fall nur anteilige Kosten an.

In 20 Terminen vom 12.01.2022 bis zum 25.05.2022

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/11**

## Mitarbeiterseminar

# Legal English für Mitarbeiter // 20 Termine

**TERMIN** ab 12. Januar 2022, jeweils mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr

**ORT** Online

**PREIS** € 500,00 bzw. € 350,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Johan Rabe, muttersprachlicher Englischlehrer für Anwälte, Rechtsanwalt, Hamburg

**INHALT**
- Sprachpraxis juristisches Englisch
- Sprachpraxis Englisch
- Erweiterung des juristischen englischen Vokabulars
- Erweiterung des allgemeinen englischen Vokabulars
- Sprachpraxiserwerb durch Gespräche über die eigene Arbeit
- Diskussion aktueller Fälle
- Erlernen und Einüben von Phrasen für juristischen englischen Schriftverkehr
- Erlernen englischen Schreibstils
- Erlernen der englischen Zeichensetzung
- Formelle und informelle Schreiben
- Struktur juristischer Briefe
- Brieferöffnung und Briefabschluss

In 20 Terminen vom 12.01.2022 bis zum 25.05.2022

ONLINE-SEMINAR

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/15**

## In eigener Sache

# Sprachtraining in Englisch für Juristen // 20 Termine

**TERMIN** ab 13. Januar 2022, jeweils donnerstags von 08:30 bis 10:00 Uhr

**ORT** Online

**PREIS** € 500,00 bzw. € 350,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Johan Rabe, muttersprachlicher Englischlehrer für Anwälte, Rechtsanwalt, Hamburg

**INHALT** In homogenen Lerngruppen (8–10 Personen) erweitern Sie gezielt Ihre Fremdsprachenkompetenz und trainieren die Geschäftssprache anhand arbeitsplatzbezogener Themen. Berufsrelevante Trainingskonzepte motivieren – und bringen damit Sicherheit in der Anwendung und Erfolg im Geschäftsalltag.

**Ziele:**
- Schneller Aufbau und Auffrischung bereits vorhandener Sprachkenntnisse
- Grammatikalische Strukturen trainieren und verinnerlichen
- Gezielter, weiterführender Aufbau eines Wortschatzes, um in Geschäftssituationen sicher kommunizieren zu können
- Durch praktische Übungen und Aufgaben im Unterricht das Erlernte auch außerhalb des Unterrichts sicher anwenden können

Die Kosten beziehen sich auf den gesamten Halbjahreskurs. Es ist auch nach Kursbeginn jederzeit möglich, in den laufenden Kurs einzusteigen. Selbstverständlich fallen in diesem Fall nur anteilige Kosten an.

In 20 Terminen vom 13.01.2022 bis zum 02.06.2022

ONLINE-SEMINAR

Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/14**

## Miet- und Wohnungseigentumsrecht

**§ 15 FAO**

### Gewerberaummietrecht in der Praxis

**TERMIN** 13. Januar 2022, von 14:00 bis 17:00 Uhr
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer nach § 15 FAO

**ORT** Online

**PREIS** € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Matthias Meyer-Abich, Richter am Amtsgericht Hamburg

**Schwerpunkte werden unter anderem sein:**
› Schriftform § 550 BGB
› Mieterhöhungsmöglichkeiten
› Betriebskostenumlage und -abrechnung
› Rechtsfolgen bei Corona-Schließungen

ONLINE-SEMINAR

Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/16**

## Allgemeines Zivilrecht, Prozessrecht

### Fehlerquellen und Taktik im Zivilprozess

**TERMIN** 14. Januar 2022, von 09:00 bis 16:00 Uhr

**ORT** 25hours Hotel HafenCity, Überseeallee 5, 20457 Hamburg

**PREIS** € 500,00 bzw. € 250,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Dr. Günter Prechtel ist Vorsitzender Richter einer Berufungs- sowie erstinstanzlichen Zivilkammer am Landgericht München I

**INHALT** Häufig werden Zivilprozesse durch vermeidbare Fehler des Rechtsanwalts bzw. aufgrund mangelnder Taktik verloren. Dies passiert selbst erfahrenen Juristen. Dies ist nicht nur ärgerlich, sondern kann für den Anwalt auch haftungsrechtliche Folgen haben.
In diesem Seminar werden – aus Sicht der Praxis und anhand der aktuellen Rechtsprechung – typische Fehlerquellen bei der Prozessführung aufgezeigt. Daneben werden zahlreiche Tipps für eine erfolgreiche Bewältigung verfahrensrechtlicher Probleme gegeben sowie Möglichkeiten aufgezeigt, die richterliche Entscheidung zugunsten des Mandanten zu beeinflussen.

**Vorgesehen sind unter anderem folgende Themen:**
› Gestaltung effektiver Schriftsätze
› Bezugnahme auf Anlagen
› Dauerproblem Substantiierung
› Sekundäre Darlegungslast
› Richterliche Hinweispflicht
› Rechtsausführungen als Chance
› Fristverlängerungsanträge
› Verletzung des rechtlichen Gehörs
› Präklusion in erster und zweiter Instanz
› Beweisführung mittels Indizien
› Psychologische Entscheidungsmechanismen
› Heuristiken versus Ratio und Statistik

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/17**

## Arbeitsrecht

**§ 15 FAO**

### Typische Fehler im arbeitsrechtlichen Mandat, ausgewählte Praxisprobleme in schwierigen Trennungssituationen

**TERMIN** 17. Januar 2022, von 14:00 bis 17:00 Uhr
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer nach § 15 FAO

**ORT** Online

**PREIS** € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Rechtsanwalt Justus Maerker, LL.M. (Stellenbosch), Fachanwalt für Arbeitsrecht, Hamburg

**INHALT** Die Arbeitswelt ist volatil. Die Leistungsanforderungen an die Arbeitnehmer:innen nehmen zu. Nicht alle sind diesem Druck gewachsen. Einige können mit der sich beschleunigenden Entwicklung nicht (länger) „Schritt halten". Arbeitsverhältnisse, die viele Jahre gut funktioniert haben, geraten langsam aber sicher in die „Krise". Arbeitgeber sind hiermit häufig überfordert. Denn gerade bei „älteren" Arbeitnehmer:innen offenbaren sich der gewachsene soziale Besitzstand bzw. der bestehende besondere Kündigungsschutz auf dem Weg zur Trennung als unüberwindlich erscheinende Hindernisse. Das Seminar behandelt ausgewählte Praxisprobleme im Zusammenhang mit der in Rede stehenden Beendigung eines in die Krise geratenen Arbeitsverhältnisses. Darüber hinaus werden taktische Hinweise für die zwischen den Parteien zu führenden Beendigungsverhandlungen gegeben.
Das Seminar richtet sich sowohl an Arbeitnehmer- als auch an Arbeitgebervertreter:innen.

**Aktuelle Agenda:**
› Typische Ausgangssituation
› Herausforderung des besonderen Kündigungsschutzes
› Mögliche Ansatzpunkte für eine Trennung
krankheitsbedingt, verhaltensbedingt, leistungsbedingt
› Alternative: Enge arbeitgeberseitige Führung
› Strategie und Taktik im Trennungsprozess
Trennungsgespräch aus Arbeitgebersicht
Trennungsgespräch aus Arbeitnehmersicht
Verhalten des Arbeitnehmers nach Freistellung

**Eine detailliertere Agenda können Sie auf unserer Homepage einsehen.**

ONLINE-SEMINAR

Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/18**

## Bau- und Architektenrecht

**§ 15 FAO**

### VOB kompakt- klassische Streitpunkte -2993

**TERMIN** 18. Januar 2022, von 09:30 bis 17:00 Uhr
6 Zeitstunden Unterrichtsdauer nach § 15 FAO

**ORT** Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg

**PREIS** € 360,00 bzw. € 180,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Rechtsanwalt Prof. Thomas Karczewski, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht und Partner der Anwaltskanzlei Rembert Rechtsanwälte, Hamburg

**INHALT** Anhand praktischer Beispiele und unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung werden die Rechte und Pflichten der Baubeteiligten während der Abwicklung eines Bauvorhabens dargestellt. Das Seminar vermittelt praxisnahe Lösungen für die typischen Probleme bei der Vertragsabwicklung. Im Fokus stehen Nachträge, Bauzeit, Abnahme und Mängel und das „Handwerkszeug VOB/B".

**Aus dem Inhalt:**
› Vertraglicher Leistungsumfang
› Mangel
› Qualitätskontrolle und Mängelansprüche vor Abnahme
› Bauzeit
› Abnahme
› Abrechnung und Zahlung
› Mängelansprüche nach Abnahme
› Keine Haftung trotz Mangels?
› Verjährung von Mängelansprüchen

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/19**

## Wettbewerbsrecht

**§ 15 FAO**

# Highlights im Wettbewerbsrecht

**TERMIN** 21. Januar 2022, von 14:00 bis 17:00 Uhr
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer nach § 15 FAO

**ORT** Online

**PREIS** € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

**REFERENT** Rechtsanwalt Jens Kunzmann, Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz, Köln

**INHALT** Das Seminar stellt wichtige aktuelle Fragen des Wettbewerbsrechts (UWG) praxisnah und anhand ausgewählter Rechtsprechung dar. Behandelt werden der Mitbewerberschutz, aggressive und irreführende geschäftliche Handlungen sowie die Generalklausel.

ONLINE-SEMINAR

Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.

**DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/101**

HAIDER®
BIOSWING

**BIOSWING:**
DIESER BÜROSTUHL BRINGT BEWEGUNG AN IHREN ARBEITSPLATZ

Ihr Experte für Ergonomie und Beratung erklärt Ihnen gerne, welche Rolle das adaptive 3D-Sitzwerk dabei spielt.

Überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität und besuchen Sie uns zum Probesitzen!

ERGO® OBJECT

**Ihr Experte für Ergonomie und Beratung:**

ErgoObject KG
Burchardstraße 6
20095 Hamburg,
Deutschland

Telefon +49 40 3096920
ergo@ergoweb.de

www.ergoobject.de
www.ergoweb.de

Montag bis Freitag
10:00 bis 17:00 Uhr

# HAV-Faxanmeldung

## Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar/die Seminare an.

**Hamburgischer Anwaltverein e.V.** · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg · Zimmer B 200 · GK: 0121

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

| | |
|---|---|
| Vorname \| Name | |
| Position | \| Mitgliedsnummer des örtlichen Anwaltvereins |
| Name der Kanzlei | \| Gerichtskasten |
| Adresse der Kanzlei | |
| Adresse der Kanzlei | |
| Telefon Kanzlei | |
| E-Mail | |

| | |
|---|---|
| Seminartitel | \| am |
| Seminartitel | \| am |
| Seminartitel | \| am |
| Seminartitel | \| am |
| Seminartitel | \| am |
| Seminartitel | \| am |
| Seminartitel | \| am |

| |
|---|
| Datum \| Ort |
| Unterschrift |

[!] Mit Ihrer Unterschrift erkennen Sie die Teilnahmebedingungen des HAV zu den Seminaren an.
Unsere Datenschutzerklärung und Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie unter www.hav.de/de/datenschutzerklaerung

# Fax: 040 611635-20

# Bücher

## „Gebührentabellen, mit Erläuterungen“ – Höver: überarbeitete Ausgabe

Den mit den Justizkosten befassten Anwendern bei den Gerichten, Notaren, Rechtsanwälten, Rechtsbeiständen, Gerichtsvollziehern und Behörden ist der „Höver“ mit seiner übersichtlichen und praxisgerechten Darstellung seit einem halben Jahrhundert ein Begriff für schnelle und zuverlässlige Orientierung in allen Gebührenfragen. Die spezielle Konzeption, neben den Gebührentabellen auch die entsprechenden Gebührentatbestände der verschiedenen Gesetze aufzuführen, ist für die tägliche Praxis besonders hilfreich und bietet einen echten Mehrwert.

Das praktische Griffregister ermöglicht den schnellen Zugang zur jeweils benötigten Tabelle und dem entsprechenden Gebührentatbestand.

Die Änderungen vor allem im GKG, GNotKG, FamGKG sowie RVG u.a. durch das zum 1.1.2021 in Kraft getretene Kostenrechtsänderungsgesetz 2021 erforderten eine gründliche Überarbeitung der „Gebührentabellen“. Bereits berücksichtigt sind weiterhin das am 19.1.2021 in Kraft getretene GWB-Digitalisierungsgesetz, die zum 1.10.2021 in Kraft getretenen Änderungen zur RVG-VV sowie die zum 1.1.2022 in Kraft tretenden Änderungen des GNotKG.

Jetzt auf aktuellem Stand die Gebühren und Auslagen nach:

- GNotKG, Tabellen A, B und B ermäßigt
- JVKostG
- Gerichtskostengesetz (GKG)
- Gesetz über Gerichtskosten in Familiensachen (FamGKG)
- Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG)
- Gerichtsvollzieherkostengesetz (GvKostG)
- Prozesskostenhilfe und Verfahrenskostenhilfe (PKH/VKH)
- Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG)

Begründet von Albert Höver, Ministerialrat a. D. Weitergeführt von Wolfgang Bach, Regierungsdirektor a. D. Seit der 35. Auflage bearbeitet von Henning Oberlack, Oberregierungsrat im Justizministerium NRW a. D. C.F. Müller GmbH, 38., völlig neu bearbeitete Auflage 2021, 418 Seiten, kartoniert mit Griffregister, € 34,00, ISBN 978-3-8114-0659-9, Christiane Köken, Presse und Information, Tel: 06221-1859364, E-Mail: christiane.koeken@cfmueller.de

schweitzer Fachinformationen
Boysen + Mauke

Die Bücher erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de

## „1 x 1 des Familienrechts“ – Strohal/Tränkle

Im Deubner Verlag ist jetzt die neueste Edition des Berechnungsprogramms „1 x 1 des Familienrechts“ erschienen – das professionelle Berechnungsprogramm für Rechtsanwälte, Familienrichter, Jugend- und Sozialämter – mit Lexika zu Unterhalt und Versorgungsausgleich, Mustertexten, Rechtsprechung und Gesetzen. Auf dem aktuellen Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung (1.1.2021) lassen sich damit zu allen relevanten Fragen im Familienrecht die notwendigen Berechnungen mit geringem Aufwand erstellen. Ob Einkommen und Unterhalt, Versorgungsausgleich, Zugewinnausgleich oder Verfahrenskostenhilfe.

Das bewährte Berechnungsprogramm wird ergänzt um lexikalische Informationen zum Unterhaltsrecht und zum Recht des Versorgungsausgleichs. Das Unterhaltslexikon mit mehr als 400 Stichwörtern liefert schnell die richtige Antwort auf die jeweilige Frage – stets belegt mit der aktuellen Rechtsprechung. Das Lexikon zum Versorgungsausgleich erschließt dem Anwender das komplizierte Recht des Versorgungsausgleichs mit 95 Stichwörtern: Von A wie der Abänderung des VA bis zu Z wie Zuständigkeiten.

Das übersichtliche und leicht zu bedienende Berechnungsprogramm bietet eine Mandantenverwaltung an, so dass die Berechnungen zum jeweiligen Mandanten jederzeit wieder aufgerufen werden können. Zudem kann der Rechtsanwalt sich nach der Berechnung aussuchen, ob er seine Berechnungen, versehen mit seinem personalisierten Briefkopf, in eine Word-Datei oder als PDF exportiert. Damit liegt ihm eine praktische Handreichung vor, um in das Gespräch mit seiner Mandantin/seinem Mandanten zu gehen oder noch etwaige Anpassungen per Hand vorzunehmen. Laufende Online-Updates stellen sicher, dass der Anwender seine Berechnungen immer auf Basis der aktuellen Werte erstellt. Herausgeber: Friedrich Strohal, Vorsitzender Richter am OLG a. D., Ludwigsburg, Johannes Tränkle, Staatsanwalt (GL), StA Coburg.

Deubner Verlag, Köln 2021, 44. Edition, DVD-ROM mit Benutzerhandbuch, € 198,00 zzgl. MwSt., ISBN 978-3-88606-794-7, Alternativ als Online-Service zu € 19,95 monatlich zzgl. MwSt., Christof Herrmann, PR und Produktkommunikation, Tel: 0241-99763411, E-Mail: pressekontakt@deubner-verlag.de

schweitzer Fachinformationen
Boysen + Mauke

Die Bücher erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de

## „Sozialgerichtsgesetz: SGG“ – Roos/Wahrendorf/Müller

Das Werk zum Sozialgerichtsgesetz ist Teil der Reihe beck-online. GROSSKOMMENTAR: BeckOGK und erläutert auch in der aktualisierten Neuauflage die unterschiedlichen Themenbereiche des Sozialgerichtsgesetzes sowohl praxisgerecht als auch wissenschaftlich fundiert und anspruchsvoll. Die Neuauflage berücksichtigt die seit der letzten Auflage eingetretenen Rechtsentwicklungen mit prozessrechtlichen Bezügen, insbesondere zur Digitalisierung der Justiz, zur Anpassung an die DS-GVO und zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Dabei wird besonderer Wert auf die in der Praxis auftretenden Probleme gelegt, die unter umfassender Auswertung der weitreichenden Rechtsprechung erörtert werden. Die Kommentierungen weisen auch auf parallele Regelungen in anderen Verfahrensordnungen hin und berücksichtigen insbesondere jene Vorschriften der ZPO, die auch im sozialgerichtlichen Verfahren Anwendung finden.

Dieser Kommentar ist damit nicht nur für alle Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit sowie für Fachanwältinnen und Fachanwälte für Sozialrecht ein unverzichtbares Arbeitsmittel, sondern gibt auch Behörden, Gewerkschaften und Sozialversicherungsträgern ein wertvolles Arbeitsmittel zur erfolgreichen Lösung aller prozessualen Fragestellungen im Sozialgerichtsverfahren an die Hand. Nutzerinnen und Nutzer erhalten mit dem Band somit ein wertvolles Arbeitsmittel zur erfolgreichen Lösung aller prozessualen Fragestellungen im Sozialgerichtsverfahren.

Verlag C.H. Beck oHG, Buch Hardcover (In Leinen), 2. Auflage 2021, XXII, 2219 Seiten, € 149,00, ISBN 978-3-406-77426-3, Kathrin Moosmang, E-Mail: kathrin.moosmang@beck.de, Tel: 089-38189666

Die Bücher erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de

schweitzer Fachinformationen
**Boysen + Mauke**

Wissen einfach nutzen.

**Jetzt** kostenlosen Testzugang bestellen!
Einfach E-Mail an:
**freie-sicht@schweitzer-online.de**

**Das Schweitzer Mediacenter – jetzt 4 Wochen kostenlos testen.**
Ihr Wissenscockpit für maximalen Überblick in der Kanzlei. Nutzen Sie Ihre gedruckten und digitalen Fachinformationen einfach, komfortabel und sicher.

**Schweitzer Fachinformationen | Hamburg**
Große Johannisstr. 19 | 20457 Hamburg | Tel: +49 40 44183-180
Mo. bis Sa. 10 – 18 Uhr

Besuchen Sie unseren Webshop!
**www.schweitzer-online.de**

schweitzer Fachinformationen

# Viel Zeit ist nicht mehr,

## bis zur aktiven beA-Nutzungs-pflicht am 1. Januar 2022.

Stand: 10/21

## Die beA-Experten von RA-MICRO beraten Sie gerne.

RA-MICRO steht Ihnen als kompetenter Partner für Ihre Fragen zur Verfügung. Wir beraten Kunden und Interessenten zum ERV, beA sowie zur Digitalisierung Ihrer Kanzlei.

Jetzt Gesprächstermin vereinbaren:
**030 43 598 777** | **ra-micro.de**

RA-MICRO